

ihrer Holoëdrie und Hemiedrie ganz zweckmässig separat geordnet. Als Beziehungsweise für die Krystallflächen ist die Naumann'sche gewählt, was um so mehr zu loben ist, weil bekanntlich die Naumann'schen Formeln wegen ihrer Kürze und Einfachheit viele Vorzüge besitzen; wiewohl auch die Beziehungsweise von Weiss, Mohs, Miller und in Frankreich namentlich die von Levy vielfach im Gebrauche sind. Den meisten Mineralien sind ferner noch: Spaltbarkeit, Bruch, Strich, Farbe ähnliche physikalische Eigenschaften beigefügt. Auch die chemische Constitution ist nach der in den mineralogischen Schriften sehr üblichen Beziehungsweise von Berzelius angegeben.

Es wäre vielleicht nur zu wünschen, dass bei einer wiederholten Auflage auch noch die wichtigsten Synonyma, wie z. B. Galenit, Pyrit, Strahlstein u. s. w., sowie noch andere Spezies, wie z. B. Mirabilit Berücksichtigung fänden, wengleich letztere Mineralien meistens nur verwittert in der Natur vorkommen.

Uebrigens wird das vorliegende Werkchen für Jeden, der sich mit Krystallograpie beschäftigt, wegen seiner bequemen Uebersicht sehr brauchbare Dienste leisten.

J. N. Braunschweiger.

Miszellen.

II. Trinker über die Petroleum führenden Quellen bei Tocco im Pescara-Thale in den Abruzzen; die ölführenden Thonschiefer-Schichten gehören den untersten Schichten der Subapennin-Formation an, welche unmittelbar der oberen, Feuerstein führenden Kreide aufgelagert ist. Die Untersuchung wird daher mittelst Stollen stattfinden.

Die Sammlungen des zoologisch - mineralogischen Vereins stehen dem Publikum am ersten Sonntag jedes Monats der guten Jahreszeit von halb elf bis zwölf Uhr zum Besuche offen.

Verantwortlicher Redakteur **Dr. Herrich-Schäffer.**

in Commission bei G. J. Manz.

Druck und Papier von Friedrich Pustet.